Schuldiger Dank.

Die außerordentlich große Theilnahme, und das grenzlos freundliche, liebevolle Wohlwollen, womit man mich an meinem 50jährigen Amts-Jubiläum am gestrigen Tage als den 11. März 1857, von allen Seiten hoch beehrt und beglückt hat, und diesen durch Gottes Gnade erlebten Tag mir zu einem wirklich wahrhaft festlichen Tage verschönerte, veranlaßt mich mit tiefbewegtem Herzen, nicht allein den hohen und höchsten Behörden, als auch der Hochwürdigen Geistlichkeit, den Herren Amts-Brüdern und insbesondere meiner mir sehr lieben und werthen Gemeinde, für die vielen und großen Bemühungen, welche dieselben bei dieser meiner Jubelfeierlichkeit, und namentlich für die salbungsvolle Rede des Hochwürdigen, von allen Lehrern der Diöces heiß geliebten Herrn Superintendenten und den Gesang der Lehrer in der Kirche, so wie dem Hoch- und Wohlgeborenen, von König und Land hochgeschätzten Geheimen Regierungs- und Landrath als Nestor des Königreich Preußens Herrn Major v. Prittwitz, Ritter vieler hoher Orden und goldnen Krone, welcher beim Festmahle bei der Decorirung so tief ergreifende Worte gesprochen, womit sie diesen meinen Ehrentag verherrlicht gehabt haben; endlich auch meinen benachbarten Ortschaften von nah und fern, hiermit öffentlich und aus voller Seele, den innigsten, herzlichsten Dank auszusprechen.

Ich bitte den lieben Gott, den Vergelter alles Guten, daß er in seiner überreichen Gnade einen Jeden segnen, Schirm und Schutz sein und bleibe, und mich den noch ganz rüstigen Greis, je bis an mein Grab dem allerseitigen Wohlwollen und Liebe, auch fernerhin empfohlen lassen sein wolle.

Jenkwitz, den 12. März 1857.

Fränzel, Lehrer.